

M. Staller, Vorsitzender der VPI Bayern: „Eines unserer wichtigsten Ziele ist die Gewinnung weiterer Prüffingenieure“

Die Vereinigung der Prüffingenieure für Baustatik in Bayern hat Dr.-Ing. Markus Staller aus Gräfelfing im März für die nächsten drei Jahre zum ersten Vorsitzenden gewählt. Dr.-Ing. Peter Henke, der 2012 zum vierten Mal den Vorsitz der Landesvereinigung Bayern übernommen hatte, wird der VPI ab sofort als Ehrenvorsitzender zur Verfügung stehen.

Staller dankte Henke im Königssaal im Bayerischen Hof für die zwölfjährige Tätigkeit an der Spitze der VPI Bayern. Er begrüßte zudem

zwei weitere neue Vorstandsmitglieder: Andreas Bauer wird Dr. Walthari Fuchs als Kassier ablösen, und Dr. Markus Rapolder wird die Beisitzer Markus Bernhard und Dieter Oehmke unterstützen. Den 2. Vorsitz führt in Zukunft der bisherige Beisitzer Konrad Steger. Prof. Dr. Gebhard bleibt Schriftführer.

Ein überzeugendes Team für die anspruchsvollen Ziele der seit mehr als 50 Jahren bestehenden Landesvereinigung. Bereits Peter Henke hatte sich immer wieder selbstbewusst und vorausschauend gezeigt, wenn es

um die unabhängige Position des Berufsstandes der Prüffingenieure und um die Qualität und Unverzichtbarkeit ihrer Erfahrung gerade bei innovativen Bauprojekten ging.

Markus Staller wird die Ziele der VPI Bayern beharrlich weiterverfolgen und forcieren. Die nächsten Aufgaben der Landesvereinigung Bayerns stellte Staller auch sogleich nach seiner Wahl vor: Neben einer weiterhin konsequenten Interessensvertretung der Mitglieder betonte er die Beibehaltung einer festen und möglichst bundeseinheitlichen Altersgrenze für Prüffingenieure und den Verzicht auf die Unterhaltung von Zweitniederlassungen. Entscheidend für die Wirksamkeit der Prüffingenieure sei ihre Unabhängigkeit, die genau genommen, nur über die Beauftragung durch die Bauaufsichtsbehörde gewährleistet werden könne. Für eine angemessene Modernisierung der Prüfverordnung (PrüfVBau) werde sich der Vorstand aktiv einsetzen und daran mitwirken. Als besonders wichtigen Punkt der bevorstehenden Aufgaben sieht Staller die Gewinnung von Prüffingenieurnachwuchs. „Wir haben uns bis zur Ausrichtung der Arbeitstagung der BVPI in 2016 einiges vorgenommen.“ „Ziele, die wir zwar geduldig, aber nicht minder beharrlich und zielstrebig angehen werden“, versicherte der neue Vorsitzende. (EB)



Der neue Vorstand der VPI Bayern kurz nach der Wahl im Bayerischen Hof (v.l.): Dipl.-Ing. Dietrich Oehmke, Prof. Dr.-Ing. Peter Gebhard, Dr.-Ing. Markus Staller, Dipl.-Ing. Konrad Steger, Dipl.-Ing. Andreas Bauer, Dr.-Ing. Markus Rapolder, Dipl.-Ing. Markus Bernhard

Neuer Beirat soll die Ausbildung der Sachkundigen Planer nach RiLi-SIB forcieren und deren Qualifikation festlegen

Auf Initiative des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton (DAfStb) haben drei der namhaftesten Ausbildungsträger für Sachkundige Planer für den Schutz und die Instandsetzung von Betonbauteilen im Zusammengehen mit diversen einschlägig tätigen Vereinen, Verbänden und Bundesinstitutionen einen Ausbildungsbeirat Sachkundiger Planer gegründet. Er soll die Ausbildung der Sachkundigen Planer forcieren und harmonisieren sowie Mindeststandards für deren Qualifikation definieren.

Hauptgrund für die Installation des neuen Arbeitskreises ist die Richtlinie Schutz und In-

standsetzung von Betonbauteilen (RiLi-SIB) des DAfStb (Ausgabe 10/2001), die in ihrem Teil 1 die Forderung erhebt, dass die zu untersuchenden und planenden Tätigkeiten bei der Betoninstandsetzung nur von Sachkundigen Planern durchgeführt werden dürfen. Mindestanforderungen an die Ausbildung und an die Qualität dieser Personen sind in der Richtlinie indes nicht definiert.

Vor diesem Hintergrund bildet der Arbeitskreis Bauwerkserhaltung, -instandsetzung und -überwachung des Bau-Überwachungsvereins (BÜV) unter Einbeziehung international anerkannter Experten für die Betoninstandsetzung seit über zehn Jahren Sachkun-

dige Planer aus, und auch andere Weiterbildungsinstitute bieten entsprechende Ausbildungslehrgänge an. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Ausbildungsträgern, deren Ausbildungsinhalte und Ausbildungsschwerpunkte sich aber zum Teil so stark voneinander unterscheiden, dass allein dieser Umstand die Bildung des neuen Beirats ausreichend begründen kann.

Hinzukommt aber, dass die RiLi-SIB novelliert werden wird. In der neuen Ausgabe namens Instandhaltung von Betonbauteilen des DAfStb werden die Planung (Teil 1), die Verwendung von Produkten und Systemen (Teil 2) für die Instandsetzung sowie die Ausfüh-